

Leitfaden zum Thema „Film im Unterricht“

Allgemein:

Film gehört zur Kultur, ist Ausdrucksmittel und prägt unseren Alltag. Die KIM-Studie 2006 bestätigte, dass die am häufigsten ausgeübte Freizeitbeschäftigung bei allen Altersgruppen (6-13) Fernseh schauen ist. Fernsehen und damit Film ist ein wichtiges Medium für Heranwachsende. Umso wichtiger ist es, Kindern und Jugendlichen Hilfestellungen zu geben, Filmsprache zu lesen, um zu erkennen, dass Filme etwas Gemachtes sind.

Film ist ein audiovisuelles Medium. Mit der Konsequenz, dass Bild und Ton gleichzeitig präsentiert und im Kopf des Zuschauers zu einem Filmerlebnis zusammengesetzt werden.

Dieser Leitfaden möchte Ihnen wichtige Hinweise geben, auf was Sie bei einem Einsatz des Mediums Film im Unterricht achten sollten!

1. Schritt - Bestimmen Sie ihr Lernziel -

Sie sollten sich zunächst im Klaren sein:

- Warum möchten Sie mit einem Film im Unterricht arbeiten?
- Worin besteht der Mehrwert des Films im Vergleich zu anderen Medien?

➤ Vorteil d. Mediums Film:

- Vielseitige Einsatzmöglichkeiten von Film
- Einblick in verschiedene Lebenswelten und Zeiten
- Inhalte werden auf Bild- und Tonebene dargeboten: Film spricht somit unterschiedliche Lerntypen an. Zugang zu den Schülern auf visueller und auditiver Ebene
- Motivationselement: Symbiose von Bildung und Unterhaltung
- Film als Gesprächsanlass/ Kommunikationsanlass: Anhand von Filmen können Stellvertreterdiskussionen geführt werden, ohne dass eigene Betroffenheit aufgezeigt werden muss. Schülern fällt es so oft leichter, über eigene „Probleme“ am Beispiel der Filmfiguren zu sprechen.

2. Schritt - Welche Ausstattung steht zur Verfügung -

Was ist für den Einsatz eines Films im Unterricht in puncto Technik zu beachten?

Soweit ein Kinobesuch sowohl finanziell als auch organisatorisch nicht in den Unterrichtsablauf eingebaut werden kann, sollte man versuchen mit den an einer Schule vorhandenen technischen Möglichkeiten ein so genanntes „Kinofeeling“ zu erzeugen, um den Schülern/innen einen Einstieg in den Film und die Geschichte zu ermöglichen und zu vereinfachen.

(Mit 30 Schüler/innen vor einem kleinen Fernseher kann es schnell unruhig werden.)

- Räumlichkeit:
Nutzen Sie einen der Gruppengröße angemessenen Raum der möglichst abgedunkelt werden kann.
- Technik:
 - *Nutzen Sie einen DVD-Player.*
Die schnelle und einfache Bedienung bietet enorme Vorteile während der Filmsichtung. Einfaches Unterbrechen der Filmsequenz, einfache direkte Orientierung über Kapitelauswahl / Menü.
(Vorteil DVD: Häufig interessantes Extra-Material, z.B. Making Of, Interview mit Regisseur / Darstellern, etc.)
 - *Nutzen Sie einen Beamer.*
Ein größeres Bild des Films erhöht die Aufmerksamkeit der Schüler/innen und erleichtert die Bindung an die Thematik des Films.
 - *Nutzen Sie gute, leistungsstarke Audio-Boxen (der Raumgröße angemessen).*
Bei zu kleinen Boxen (z.B. Aktiv-Boxen für PC) geht die Aufmerksamkeit der Schüler/innen leicht verloren; zunehmende Verständnisprobleme verhindern ein konstruktives Arbeiten im Anschluss an den Film. Akustik ist bei einer Filmsichtung enorm wichtig!

3. Schritt

Filmauswahl und Filmsichtung

Aufgrund der vielfältigen Möglichkeiten, die das Medium Film bietet, ist es wichtig sich im Vorfeld darüber klar zu sein, welche Ziele man mit dem Einsatz des Mediums erreichen möchte. Was ist die konkrete Fragestellung, auf welche Weise soll das Ziel erreicht werden.

Voraussetzungen für den Einsatz von Filmen sind daher:

Inhaltlich:

1. Formulierung des Themas
2. Bestimmung des Zeitrahmens
3. Formulierung des Lernziels
4. Formulierung einer Fragestellung

Die Filmauswahl: Ein Film sollte entsprechend den für einen Unterrichtsblock abgesteckten Lernzielen ausgewählt werden. Der Film sollte hierbei helfen, spezielle Lernziele zu erreichen oder aber auch erreichte Lernziele zu reflektieren.

Als so genannter „Appetizer“ kann ein Film natürlich auch zu Beginn eines Unterrichtsblocks als Themeneinstieg genutzt werden, um den Schüler/innen den Themeneinstieg schmackhaft zu machen.

- Vor dem Film:
 - In Abhängigkeit zu den geplanten Lernzielen kann vor der Filmsichtung eine Einführung in die Filmanalyse erfolgen.
Einfacher ist es jedoch, an die Schüler/innen spezielle Beobachtungsaufgaben zu vergeben. In unterschiedlichen Arbeitsgruppen sollen die Schüler nicht nur Inhalte sondern auch verschiedene Aspekte der Filmgestaltung, wie z.B.

Kamera/Schnitt/Perspektiven, Ton, Ausstattung/Darsteller, etc. beobachten und notieren. Im Anschluss an die Filmsichtung werden die einzelnen Ergebnisse vorgestellt und besprochen. Was wurde warum eingesetzt? Wie haben bestimmte filmische Mittel gewirkt? Was findet Ihr gut, was schlecht, waren die Rollen gut besetzt/realistisch? Wie verlief der Handlungsstrang, gab es wichtige Nebenhandlungen? Wie hat sich die Geschichte dramaturgisch aufgebaut? etc.

(Weitere Informationen s. Während des Films / Filmanalyse)

- Es gibt verschiedene Formen den Film im Unterricht einzusetzen. Diese sind ganz stark an die geplanten Lernziele des Unterrichtsblocks gebunden. Zum einen kann der Film komplett gezeigt werden (ideal z.B. als Themeneinstieg / -abschluss), zum anderen kann man den Film in Kapiteln bzw. Sequenzen zeigen (ideal um spezielle Einzelthemen herauszuarbeiten od. auch für filmanalytische Unterrichtselemente).
Komplett oder in Sequenzen? Diese Frage muss vorher geklärt sein!
(Natürlich können beide Formen auch gut miteinander kombiniert werden.)

- Während des Films:

Filmanalyse:

Wie und auf welche Weise uns Geschichten präsentiert werden, entscheidet der Regisseur.

Welche technischen Mittel stehen dem Regisseur zur Verfügung, um die Zuschauer zu erreichen, ihren Blick zu lenken?

Wichtige Punkte einer Filmanalyse:

- *Einstellung* als kleinste Einheit eines Films ...→ *Sequenz*
- *Kameraeinstellungen*: Totale / Halbtotale / Halbnahe / Nahe/Groß / Detail
- *Perspektive*: Normalansicht / Untersicht, Froschperspektive / Obersicht, Vogelperspektive / Schräge / Subjektive Kamera
- *Bewegung der Kamera*: Schwenk und Neigung / Zoom / Fahrt
- *Lichtsetzung*: Normal / Lowkey / Highkey
- *Schnitt*: Überblendung / Aufblenden, Abblenden / Standbild
- *Ton/Hörraum/Herkunft des Tons*
- *Sprache*
- *Ausstattung*: Drehort/Requisite/Zeitl. Einordnung/Darsteller

(All diese Aspekte können (angepasst an Gruppengröße und Lernziele) als Beobachtungsaufgaben vergeben werden.)

Beobachtungsaufgaben & Zeigen der Filmsequenz bzw. gesamter Film::

Es werden mehrere Gruppen gebildet, z.B. zu folgenden Bereichen:

- Kamera & Bewegung
- Ton & Musik
- Darsteller / Ausstattung / Requisite

(Tipps zur Filmanalyse: siehe „Basiswissen_Filmanalyse.pdf“)

- Nach dem Film:

Vorstellung der Beobachtungsergebnisse:

Gruppenweise stellen sich die Schüler/innen gegenseitig ihre Ergebnisse vor. Neben den filmgestalterischen Aspekten: Was wurde beobachtet, was hat der/die Regisseur/in damit erreichen wollen, wie hat es auf euch gewirkt? Wurde es so gut umgesetzt, oder habt ihr Verbesserungsvorschläge?, auch inhaltliche Aspekte: Wie war die Geschichte aufgebaut? Wie war der Handlungsverlauf, gab es wichtige Nebenhandlungen? Fragen zur Dramaturgie? etc.

4. Schritt

Im Anschluss an den Filmblock können weitere, vielfältige Arbeitsaufträge folgen, wie z.B.:

- *Literatur-Film Vergleich*
Bei einer Literaturverfilmung können einzelne Filmpassagen mit Textpassagen aus dem Buch verglichen werden. Wo sind Film und Buch deckungsgleich, wo gibt es Unterschiede und warum?
- *Alternatives Ende*
Beauftragen Sie ihre Schüler/innen ein alternatives Ende des Filmes zu schreiben.
- *Filmkritik schreiben*
- *etc.*

Viele interessante Arbeitsaufträge und Vorschläge finden Sie u.a. auch in den filmpädagogischen Begleitmaterialien des LMZ-Filmbüros.

Bei Interesse melden Sie sich doch einfach bei uns, wir beraten Sie gerne:

Filmbüro Rheinland-Pfalz c/o Landesmedienzentrum RLP
Hofstraße 257c
56077 Koblenz

Tel.: 0261-9702 400

E-Mail: filmbuero@lmz.rlp.de

Internet: www.lmz.rlp.de/medienbildung/medienprojekte/film-im-unterricht.html